

INFOBRIEF

MÄRZ/ APRIL 2022



Der Gott des Friedens schaffe in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus. Hebräer 13,20

Wie gerne bitte ich am Ende eines Gottesdienstes um diesen Segen. Beim Losungstext am 16.03. bleibe ich beim „Gott des Friedens“ hängen, nicht in Klage, sondern in der Gewissheit, „ja, Gott, Du bist und bleibst der Gott des Friedens und der Versöhnung. Nichts anderes willst Du!“ Und wir sind aufgefordert, Botschafter des Friedens und der Versöhnung an Christi statt zu sein.

Also bin ich dankbar, dass wir mit jedem Hilfsgütertransport, mit jedem „Paket zum Leben“, mit jedem „Seifenspender“ oder jedem „Seelentröster“ für die Kleinsten und mit der Aufnahme von Flüchtenden kleine Zeichen des Friedens und der Versöhnung mitten in aller Not aufrichten können.

HILFSGÜTERTRANSPORTE

2021 hat Christoph Lantelme mit seinen vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden 51 Hilfsgütertransporte für Ost- und Südosteuropa organisiert und koordiniert, durchschnittlich also einen großen Transport pro Woche. Das war schon viel. Angesichts des unvorstellbaren Leidens, der Vertreibung aus ihrer ukrainischen Heimat, den Flüchtlingslagern in der Ukraine wie in den angrenzenden Ländern sind es aktuell bis zu neun Hilfsgütertransporte pro Woche. Speditionen müssen eingesetzt werden. Für eine Übergangszeit wurde ein zusätzlicher Sattelschlepper gekauft.

In vielen Gemeinden werden Sonderaktionen mit „Paketen zum Leben“, „Seifenspender“ und „Seelentröster“ organisiert. Es ist überwältigend und herausfordernd zugleich.



FEG SANITÄTSDIENST ...

... errichtet eine Aufnahmestelle für Flüchtende im Logistikzentrum der FeG Auslandshilfe in Eschenburg-Wissenbach.

Mittlerweile wurden Frauen, Kinder und ältere Menschen mit großen Bussen z.B. aus Ploiesti/ Rumänien abgeholt und nach Wissenbach gebracht. Dort werden sie freundlich aufgenommen, durch den FeG Sanitätsdienst auf Covid-19-Infektion getestet, durch viele Freiwillige versorgt und ausgestattet. Nach zwei bis vier Tagen werden die Menschen in Wohnungen und Unterkünfte weitervermittelt. Dazu hat die Allianz-Mission e.V. eine Koordinationsstelle eingerichtet, die unter ukraine@allianzmission zu erreichen ist.



DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN ...

... und Partner der FeG Auslands- und Katastrophenhilfe nehmen Flüchtende auf. Das Mutter-Kind-Zentrum „Lebenzeichen“ in Bukarest hat bereits Mütter mit Kindern aus der Ukraine aufgenommen.

Auf Bitten des stellv. Bürgermeisters von Gotse Delchev/ Bulgarien bereitet die Stiftung „Zeichen der Liebe“ eine große Wohnung für Flüchtlingsfamilien vor.

Unser Partnergemeindebund in Bulgarien hat ein Tagungshaus „Nadeschta“ (Hoffnung) in Velingrad. Bis zu 50 Menschen werden hier aufgenommen und versorgt werden. Dazu wird Personal eingestellt.

Nur neun Kilometer von der ungarisch-ukrainischen Grenze entfernt hat unser ungarischer Partner, die „Lifelaw Foundation“, ein Haus gekauft, um Flüchtlingsfamilien aufnehmen zu können.

Die Freien evangelischen Gemeinden in Polen setzen alles in Bewegung, um Flüchtenden umfassend helfen zu können. Hier kommen sogar Zelte der ehemaligen Zeltmission unseres FeG Bundes zum Einsatz.

Wir sind dankbar, dass wir all dieses Engagement über die FeG Katastrophenhilfe auch finanziell unterstützen können.



Ständig aktualisierte Informationen findet ihr unter auslandshilfe.feg.de und auch unter ukraine.feg.de. Segen mit Euch, herzliche Grüße aus Witten Euer Jost Stahlschmidt